

Bei einer Kindesleiche

von Gottfried Keller

Notizen / Anmerkungen

- 1 Den niemand kommen hört und kommen sieht,
2 Er hat geweht, der Wind, den Baum geschwungen,
3 Des Wurzelwerk die Erde überzieht,
4 In dessen Kron ich dieses Lied gesungen;
5 Das jüngste Knösplein, gestern dran erblüht,
6 Hat über Nacht sich leise losgerungen;
7 Es fiel, und niemand gab wohl weiter acht
8 Als ich, der mit dem Zufall hielt die Wacht.
- 9 So bist erloscht du, lieblich junges Licht,
10 Das mir erquickend in das Herz gezündet?
11 Noch sprach zwei Wörtchen deine Zunge nicht,
12 Doch hat dein Lallen mir soviel verkündet!
13 Das Sehnen, das die zartsten Bande flicht,
14 Es hat tiefinnig mich mit dir verbündet;
15 Ja, vor viel Großem unter dieser Sonnen
16 Hab ich dich kleinen Nachbar wert gewonnen!
- 17 Ob ich gen Himmel sah ins blaue Meer,
18 Ob in dein Aug, es war das gleiche Schauen;
19 Es leuchtete aus diesen Sternen her
20 Ursprünglich helles Licht von schönern Auen.
21 Wie oft senkt ich den Blick, von Mühsal schwer,
22 Ihn frischend, tief in dies verklärte Blauen!
23 Wie war das Lachen deines Mundes fein!
24 Wie echt war unsre Freundschaft, still und rein!
- 25 Nie hab an deine Zukunft ich gedacht,

- 26 War ja die Gegenwart so klar und heiter!
27 Du hast wie eine Blume mir gelacht,
28 Nicht dacht ich an gereifte Früchte weiter;
29 Ob einst vielleicht ein Held in dir erwacht',
30 Ob du am Fuße bliebst der langen Leiter:
31 Du lieblich Kind warst in dir selbst
vollkommen
32 Was sollte dir und mir die Sorge frommen?
- 33 Zu der du wiederkehrst, grüß mir die
Quelle,
34 Des Lebens Born, doch besser: grüß das
Meer,
35 Das eine Meer des Lebens, dessen Welle
36 Hoch flutet um die dunkle Klippe her,
37 Darauf er sitzt, der traurige Geselle,
38 Der Tod, verlassen, einsam, tränenschwer,
39 Wenn ihm die Seelen, kaum hier
eingefangen,
40 Laut jubelnd wieder in die See gegangen.

Das Gedicht „[Bei einer Kindesleiche](#)“ von [Gottfried Keller](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Gottfried Keller	Titel	„Bei einer Kindesleiche“
Verse	40	Wörter	288
Strophen	5		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)

Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?

Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.

Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau

Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse**Gedichtinterpretation**

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?

Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussstil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Gottfried Keller](#) befinden sich in unserer Datenbank 49 Gedichte.